

Landesverband Thüringen  
im Deutschen  
Bibliotheksverband e.V.

# **13. Thüringer Bibliothekstag**

## **in Greiz am 10. Oktober 2007**

*„Bibliotheken stärken“ –  
Lobbyarbeit für Bibliotheken*

Herausgeber: Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.  
Redaktion: Eckart Gerstner  
Druck: Druckerei Jäcklein, Erfurt

## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| <i>Frank Simon-Ritz</i><br><b>Begrüßung</b>   | 4  |
| <i>Martina Schweinsburg</i><br><b>Grußwort</b>  | 7  |
| <i>Gerald Leitner</i><br><b>Eine Kampagne für Bibliotheken: Österreich liest</b>  | 9  |
| <i>Mathias Rolfs</i><br><b>Lobbyarbeit für die Bibliothek am Beispiel des Neubaus der Stadtbibliothek Suhl</b>  | 34 |
| <i>Gerda Lorenzova</i><br><b>Lobbyarbeit für die Bibliotheken im Karlsbader Bezirk</b>  | 42 |
| <i>Birgit Stumm</i><br><b>EU-Fördermöglichkeiten für Bibliotheken – Förderprogramme und Projektbeispiele</b>  | 45 |
| <i>Marianne Dörr</i><br><b>Wie kommen Bibliotheken auf die Tagesordnung? Perspektiven für die Arbeit des Deutschen Bibliotheksverbandes 2007/2008</b> | 55 |
| <i>Frank Simon-Ritz</i><br><b>Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2007</b>   | 64 |
| <i>Jens Göbel</i><br><b>Grußwort anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2007</b>  | 67 |
| <i>Thomas Wurzel</i><br><b>Laudatio anlässlich der Übergabe des Thüringer Bibliothekspreises 2007 an die Stadtbücherei Suhl</b>                       | 70 |
| <b>Anschriften der Autorinnen und Autoren</b>   | 74 |

## **Lobbyarbeit für Bibliotheken im Karlsbader Bezirk**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mein Name ist Gerda Lorenzová, ich bin Bibliothekarin der Bezirksbibliothek Karlovy Vary.

Ich möchte Sie mit dem Weg unserer Bibliothek zum heutigen Bild bekannt machen.

Gleich wie bei Ihnen sind auch in der Tschechischen Republik die öffentliche Bibliotheken vom Staat, von der Kommune abhängig. Nach dem Jahre 1989 gab es immer weniger Geld für unsere Einrichtung und wir standen vor dem Rätsel, wie weiter?

Welchen Sinn haben öffentliche Bibliotheken in einer Zeit, in der Informationen erreichbar sind, als es in der Vergangenheit je war? Ist es nicht nur ein Relikt der Vergangenheit, erhalten aus Achtung zur Tradition?

Im Vergleich mit allen anderen Kulturinstitutionen haben die Bibliotheken die größte Fähigkeit einer Adaptation, Änderungsanpassung. Es handelt sich aber nicht nur um bloße passive Anpassung, die nur von den demonstrierten Bedürfnissen und Interessen der Mehrheitsbenutzer der Bibliotheksdienstleitungen abhängig ist.

Wir haben es wir bewiesen!

### **Was mussten wir machen?**

1. Erfahrungen suchen
2. Wählen
3. Anpassen
4. Realisieren

Ad 1.

Zu dieser Zeit waren wir eine Stadt- und Kreisbibliothek. Wir sammelten Erfahrungen in Tschechien, in den Nachbarländern in Europa aber auch in Amerika (Besuche, Workshops, Studienaufenthalte).

Dazu nutzten wir schon die Angebote verschiedener Programme aus.

Im Jahre 1990 wurde die Musikabteilung im Hauptgebäude der Bibliothek geöffnet. Das Zentralgebäude in der I. P. Pavlova Straße wurde einige Male rekonstruiert, im Jahre 1992 wurde die freie Auswahl im Verleih der Erwachsenen erweitert, die letzten Rekonstruktionen binden sich zur Kinderabteilung im Jahre 2001 und dem Lesesaal im Jahre 2004.

Wir knüpften Zusammenarbeit mit den sächsischen Bibliotheken an (2 Seminare, Besuche, Workshops, Informationsbroschüre).

Unsere Anstrengungen wurden im Jahre 2002 zum ersten Mal belohnt. Wir erhielten als einzige Bibliothek in Tschechien ein Zertifikat von dem Open Society Institute (has been recognized as a model public library).

Ad 2.

Noch vor ungefähr zehn Jahren waren die Menschen willig zu glauben, dass das Buch als Phänomen bald verschwinden wird, dass wir alle Informationen aus dem weltweiten Daten-netz entnehmen werden. In Wirklichkeit zeigte sich, dass der moderne Mensch beides benötigt, das Buch und das Internet. Erst dank ihrer Kombination öffnen sich ihm Möglichkeiten, die keine von diesen Medien selbst bieten kann.

Ad 3.

Mit der Veränderung der Staatsverwaltung 2002 wurden wir vor eine Situation gestellt, wo wir laut Bibliotheksgesetz die Funktion der Bezirksbibliothek erfüllen müssen, ohne dazu die Kapazität vergleichbar mit wissenschaftlichen Bibliotheken in den ursprünglichen Bezirken zu haben – Räumlichkeiten, Bibliotheksbestand und Zahl der Mitarbeiter.

Deswegen entstand schon im Jahre 2002 die Absicht, die fehlenden notwendigen Kapazitäten zu sichern. Nicht nur die Räumlichkeiten sondern auch die Personalfrage.

Seit 2003 haben wir eine Projektmanagerin, die zielstrebig geeignete Projekte heraus sucht (Ministerien, Stiftungen, Programme der EU).

Im Jahre 2002 übernahmen wir auch den historischen Bestand der balneologischen Literatur von der Kreismedizinischen Bibliothek des Krankenhauses Karlovy Vary. In Hinblick auf die Tatsache, dass so einen Bestand von dieser Fachrichtung keine Bibliothek in der Tschechi-

schen Republik kompakt aufbaut und auch deswegen, da das Kurwesen im Karlsbader Bezirk eine der Prioritäten ist, nahm sich die Bibliothek dieses Bereiches an.

Ad 4.

Als sich die Gelegenheit anbot, die alte Militärkantine, die schwierig eine andere vernünftige Ausnutzung gesucht hätte, zur modernen, weit zugänglichen und spitzenausgestatteten Bezirksbibliothek umzubauen, war die weitere Zukunft gesichert.

Wir benannten das Projekt: **Multifunktionelles Informationszentrum der Region – Bezirksbibliothek Karlovy Vary**. Der Baubeginn war am 27. Januar 2005, der Betriebsbeginn am 1. Dezember 2005. Gesamte Investitionsaufwendungen : 88.854.000 Kč.

Weitere Finanzquellen:

- Computerausstattung für die Öffentlichkeit – Projekt: Informations- und Kommunikationstechnologien für die Öffentlichkeit des Karlsbader Bezirkes (SROP EU) – 7.179.066 Kč = 75% aus EU + 10% Staatshaushalt + 15% Karlsbader Bezirk
- Studie der Ausführbarkeit – Phare CBC 4.820 Euro
- Studie der Betriebskosten – Phare CBS 4.426 Euro
- Ergänzung des Bibliotheksbestandes – Stiftung Duhová energie – 950.000 Kč

Ursprünglich haben wir eine Fläche von 600 m<sup>2</sup> gehabt, jetzt sind es 4.000 m<sup>2</sup>.

Die Bezirksbibliothek Karlovy Vary kann jetzt auch solche Veranstaltungen machen, die auch die Region überschreiten (z. B. Spitzenklöppelei). Ein hohes Niveau hat die Kinder- und Jugendarbeit, die Arbeit mit den Behinderten, die Computerlehrkurse, aber auch die anderen wollen ihr bestes beweisen. Auch die bedeutenden Besucher (z. B. Präsident Klaus, Skilangläufer Lukáš Bauer) sind für unsere Bibliothek eine Werbung.

Die Anzahl der Mitarbeiter wuchs von 51 auf 61. Durch verschiedene Projekte wird auch für ihre Fortbildung gesorgt (Fachkenntnisse, kreative Fähigkeiten).

Ich glaube nur eine gezielte Teamarbeit und ein Stück Glück kann zum Erfolg führen. Wir geben recht gerne unsere Erfahrungen weiter und schöpfen Inspiration von auswärts.

Wollen Sie etwas fragen?

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

### *Anschriften der Autorinnen und Autoren*

Dr. Marianne Dörr  
Mitglied im Bundesvorstand des Deutschen  
Bibliotheksverbandes (DBV)  
Direktorin der Hessischen Landesbibliothek  
Rheinstraße 55-57  
65185 Wiesbaden  
Telefon: (06 11) 3 34-26 70  
Telefax: (06 11) 3 34-26 94  
E-Mail: [doerr@hlb-wiesbaden.de](mailto:doerr@hlb-wiesbaden.de)

Prof. Dr. Jens Goebel  
Thüringer Kultusminister  
Werner-Seelenbinder-Straße 7  
99096 Erfurt  
Telefon: (03 61) 3 79 00  
Telefax: (03 61) 3 79 46 90  
E-Mail: [tkm@thueringen.de](mailto:tkm@thueringen.de)

Mag. Gerald Leitner  
Geschäftsführer des Büchereiverbandes Österreichs (BVÖ)  
Museumstraße 3/B/12  
A-1070 Wien  
Tel.: +43 14 06 97 22  
Fax: +43 14 06 35 94 22  
E-Mail: [leitner@bvoe.at](mailto:leitner@bvoe.at)

Gerda Lorenzova  
Krajska knihovna Karlovy Vary  
Regionalni dokumenty  
Zavodni 738/84  
360 06 Karlovy Vary-Dvory  
Tschechische Republik  
Telefon: +42 03 53 50 28 11  
E-Mail: [lorenzova@knihovnakv.cz](mailto:lorenzova@knihovnakv.cz)

Matthias Rolfs  
Leiter des Kulturamtes der Stadt Suhl  
Marktplatz 1  
98527 Suhl  
Telefon: (0 36 81) 74 27 22  
Telefax: (0 36 41) 74 27 23  
E-Mail: [kulturamt@stadtsuhl.de](mailto:kulturamt@stadtsuhl.de)

Martina Schweinsburg  
Landrätin des Landkreises Greiz  
Landratsamt Greiz  
Dr.- Rathenau-Platz 11  
07973 Greiz  
Telefon: (0 36 61) 8 76-0  
E-Mail: [info@landkreis-greiz.de](mailto:info@landkreis-greiz.de)

Dr. Frank Simon-Ritz  
Direktor der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität  
Steubenstraße 6  
99423 Weimar  
Telefon: (0 36 43) 58 28-00  
Telefax: (0 36 43) 58 28-02  
E-Mail: [fsimon@ub-uni-weimar.de](mailto:fsimon@ub-uni-weimar.de)  
<http://www.uni-weimar.de/ub/>

Birgit Stumm  
EU-Projektberatung im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken  
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz  
10772 Berlin  
Telefon: (0 30) 2 66 36 36  
Telefax: (0 30) 2 66 36 58  
E-Mail: [birgit.stumm@sbb.spk-berlin.de](mailto:birgit.stumm@sbb.spk-berlin.de)

Dr. Thomas Wurzel  
Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung  
Hessen-Thüringen  
Alte Rothofstraße 9  
60313 Frankfurt/Main  
Telefon: (0 69) 21 75-5 11  
Telefax: (0 69) 21 75-4 99